

B e r i c h t
des Landeskirchenamtes
betr. Konzept zum Jahr der Taufe 2011

Hannover, 16. November 2010

In der Anlage übersenden wir den Bericht des Landeskirchenamtes betr. Konzept zum Jahr der Taufe 2011.

Das Landeskirchenamt
Guntau

Anlage

Anlage**I.****Rahmen**

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat die Jahre bis zum 500-jährigen Jubiläum des Thesenanschlags von 1517 als "Lutherdekade" ausgerufen. In diesen Jahren soll jährlich ein Themenschwerpunkt der Reformation herausgestellt werden. Für das Jahr 2011 ist das Thema "Reformation und Freiheit" vorgesehen.

Die Landessynode hatte während ihrer IV. Tagung im Mai 2009 durch den Bericht der Frau Landesbischöfin und Informationen des Landeskirchenamtes Kenntnis von der Planung der EKD und den Überlegungen für die hannoversche Landeskirche erhalten.

Seitens der Landesbischöfin als auch des Landeskirchenamtes wurde darauf hingewiesen, dass voraussichtlich nicht in allen Jahren bis zum Jahr 2017 eine umfassende und intensive Umsetzung der Jahresthemen in der hannoverschen Landeskirche möglich sein werde, da dies zu einer Überforderung der Kirchengemeinden und der für die Umsetzung Verantwortlichen in den Werken und Einrichtungen der Landeskirche führen könnte. Wir hatten daher eine Auswahl vorgenommen und vorgeschlagen, folgende landeskirchliche Schwerpunkte in der Lutherdekade zu setzen:

Im Jahr 2011: Reformation und Freiheit

Im Jahr 2012: Reformation und Kirchenmusik

Im Jahr 2015: Reformation – Bild und Bibel

Im Jahr 2017: Reformationsjubiläum

Die Landessynode hatte daraufhin während ihrer V. Tagung im November 2009 beschlossen, das Landeskirchenamt zu bitten, einen Lenkungsausschuss für die Planung der Themenjahre einzusetzen (vgl. Beschlussammlung der V. Tagung Nr. 4.2). Dieser Steuerungsgruppe, die zu Jahresbeginn 2010 eingerichtet wurde, gehören Vertreter und Vertreterinnen der Landessynode, des Landessynodalausschusses, des Bischofsrates und des Landeskirchenamtes an.

Der "Lenkungsausschuss für die Lutherdekade 2017" hat die Entscheidung für die ausgewählten Themenjahre bestätigt und auf Vorschlag des Landeskirchenamtes für die Jahre 2011 und 2012 jeweils Projektgruppen für die Planung und Durchführung der Jahresthemen eingerichtet. Der Projektgruppe zum Jahre der Taufe 2011 gehören auch Vertreter und Vertreterinnen von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen an.

II.

Reformation und Freiheit – Das Jahr der Taufe

"Der mündige Christenmensch ist ein zentrales Thema der Reformation. Mit der Taufe ist das allgemeine Priestertum aller Glaubenden verbunden. Die im Sommer 2007 im Magdeburger Dom unterzeichnete Erklärung zur Anerkennung der Taufe macht einmal die ökumenische Dimension dieses Themenjahres deutlich", heißt es im Konzept der EKD für das Themenjahr 2011.

Die Projektgruppe der hannoverschen Landeskirche hat es sich als Ziel gesetzt, mit Projektvorschlägen und Materialhilfen die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreisen anzuregen, zu motivieren und in die Lage zu versetzen, im Jahr 2011 die Taufe in den Mittelpunkt der Verkündigung und des kirchlichen Handelns zu stellen.

Das Jahr der Taufe wird in den Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreisen gefeiert und gestaltet. Es sind keine eigenen zentralen, landeskirchlichen Veranstaltungen geplant. Dieses kann zunächst so geschehen, dass Tauffeiern, Taufgottesdienste, Taufvorbereitung, Taufseminare, die regulär in den Kirchengemeinden stattfinden, mit den Anregungen zum Jahr der Taufe einen Schwerpunkt in diesem Jahr bilden. Bereits eingeführte Veranstaltungsformate und Termine können mit dem Thema Taufe gestaltet und ausgestaltet werden. Dazu sollen in möglichst jedem Kirchenkreis zwei bis drei Veranstaltungen, Tauffeste und besondere Gottesdienste zum Jahr der Taufe gefeiert werden.

In der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers soll das Jahr der Taufe in möglichst vielen Kirchengemeinden mit Taufen und Taferinnungen in der Osternacht oder am Ostersonntag des Jahres 2011 eröffnet werden.

Initiiert durch die Evangelische Kirche von Westfalen ist von der Grafikerin Anne-Ulrike Thursch (Hannover) für das Jahr der Taufe das Design "gottesgeschenk" entwickelt worden. Die Evangelische Kirche im Rheinland und die hannoversche Landeskirche haben die Rechte für die Nutzung dieses Designs erworben und arbeiten in Fragen der inhaltlichen Profilierung des Jahres der Taufe eng zusammen.

III.

Arbeitshilfe zum Jahr der Taufe

Zurzeit wird eine Arbeitshilfe erstellt, die in einem Studienteil biblische Grundlagen, historische Entscheidungen und neuzeitliche Problematisierungen der Taufe darstellt und in

einem Praxisteil eine Vielzahl von "best practice-Modellen" anbietet. Gleichzeitig wird die Internetseite "www.jahr-der-taufe.de" eingerichtet, auf der über die Angebote der Arbeitshilfe hinaus weitere Materialien, z.B. Artikel für Gemeindebriefe und Hinweise auf flankierende Werbemittel zu finden sind.

Die Erarbeitung dieser Materialien geschieht durch Mitarbeitende des Evangelischen MedienServiceZentrums, des Hauses kirchlicher Dienste, des Michaelisklosters, des Landeskirchenamtes und durch einzelne angefragte Personen. Dabei kann auch zurückgegriffen werden auf Projekte, die in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers bereits stattgefunden haben wie z.B. das Loccumer Tauffest oder das "Jahr der Taufe im Kirchenkreis Leine-Solling". Ein Pastor der Landeskirche ist seit August 2010 mit der Koordination und Geschäftsführung beauftragt worden.

Inhalt der Arbeitshilfe:

Studienteil

- ◆ Zu Christus gehören
- ◆ Ökumenische Aspekte
- ◆ Taufbeckenweg
- ◆ Taufpraxis im Umbruch
- ◆ Zur Bedeutung des Patenamtes
- ◆ Weiterführende Literatur

Praxisteil

- ◆ Taufe und Kindergarten
- ◆ Kinderkirchentag für Paten/Patinnen und ihre Patenkinder
- ◆ Das Tauffest
- ◆ Taufe und KU/Konfirmation
- ◆ Taufe von Erwachsenen
- ◆ Taufferinnerung initiieren
- ◆ Taufferinnerung begehen
- ◆ Taufgedächtnis feiern
- ◆ Ausstellungen (Darstellung verschiedener Ideen)
- ◆ Entwürfe für Andachten
- ◆ Überlegungen für eine kinderfreundliche Gemeinde
- ◆ Gottesdienstliche Texte
- ◆ Lieder
- ◆ Literaturhinweise

IV.

Zeitplan und Finanzierung

Im August 2010 sind alle Kirchengemeinden mit einem Brief über das Projekt informiert und zur Mitwirkung daran eingeladen worden. Während des EHRENamtlichenTAGes am 4. September 2010 ist auf einem gemeinschaftlichen Stand von Öffentlichkeitsarbeit, Werbeprospekt und "Jahr der Taufe" mit großer Resonanz auf das Projekt hingewiesen worden. Im September d.J. ist der "Komm[Komm]-Katalog 2011" mit einem Anschreiben, in dem besonders auf die zum Jahr der Taufe entwickelten Werbemittel hingewiesen wurde, an alle Kirchengemeinden verschickt worden.

In Zusammenarbeit mit dem Team des Michaelisklosters Hildesheim werden attraktive Lieder und ein Vorschlag für einen Kinderkirchentag für Paten und Patinnen und ihre Patenkinder zum Thema "gottesgeschenk" entwickelt. Die Internetseite ist freigeschaltet und im November d.J. wurden die Kirchenkreise mit einem weiteren Informationsschreiben gebeten, das Jahr der Taufe in die Planungen des kommenden Jahres einzubeziehen.

Die Arbeitshilfe wird als farbig gestalteter Ordner mit Einlegeseiten den Kirchengemeinden im Januar 2011 zugesandt werden.

Zur Vorbereitung und Unterstützung des Jahres der Taufe wurde intensiv mit den Öffentlichkeitsbeauftragten auf Sprengel- und Kirchenkreisebene zusammengearbeitet. Seit Oktober 2010 ist der Koordinator auf Einladung in Kirchenkreiskonferenzen, Pfarrkonventen und Regionen der hannoverschen Landeskirche unterwegs und stellt das Jahr der Taufe vor.

Im Dezember 2010 wird der DIALOG-Newsletter den Themenschwerpunkt "gottesgeschenk" beinhalten. Im März 2011 findet ein Projekt- und Praxistag im Michaeliskloster Hildesheim statt; dann beginnt auch die landeskirchenweite und regionale Berichterstattung zum Jahr der Taufe.

Für die Erarbeitung und Erstellung der Materialhilfen und ihre Versendung sowie den Ankauf der erforderlichen Rechte, die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung der Kirchengemeinden und Kirchenkreise ist im Haushaltsplan des Jahres 2011 eine Summe von 70 000 Euro vorgesehen. Hinzu kommen die Personalkosten für einen Pastor der Landeskirche für den Zeitraum der Vorbereitung und Durchführung der Aktion ab August 2011, die aus der Haushaltsstelle für Pastoren und Pastorinnen der Landeskirche, die sich in beruflichen Übergängen befinden, finanziert wird.